

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
internationalen Entomologischen
Vereins



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

No. 21.

Frankfurt a. M., 19. August 1911.

Jahrgang XXV.

Inhalt: Beiträge zur Kenntnis der Dynastinen. Von Heinrich Prell-Dresden. — Gynandromorphe Makrolepidopteren der palaearktischen Fauna VI. Von Oskar Schultz (Hertwigswaldau). — Biologische Beobachtungen an *Dixippus morosus* Br. (Phasm. Orth.). Von Otto Meissner, Potsdam. — Literatur. — Aus der Praxis. — Kleine Mitteilungen.

Beiträge zur Kenntnis der Dynastinen

von Heinrich Prell-Dresden.

Nachtrag.

In meiner Beschreibung von *Trichogomphus pommeranus* spec. nov. (Entom. Zeitschr. XXV., No. 18, p. 105, 1911) wurden versehentlich die Figurenerklärungen weggelassen. Es sei an dieser Stelle nachgetragen, daß die erste Abbildung die Type der neuen Art, von oben und von der Seite gesehen, darstellt, während die zweite nach einem ♂ des *Trichogomphus fairmairei* Arr. (= *melanops* Fm.) von Bongainville (Salomo-Archipel) hergestellt wurde.

Um Verwechslungen zu vermeiden, wurde die von mir als *Trichogomphus melanops* Fm. zitierte Art jüngst von Arrow als *Trich. fairmairei* nom. nov. (Ann. and Mag. of Nat. Hist. 8, VIII, p. 153, 1911) neu beschrieben. Der neue Name ist vorzuziehen, da die Fairmaire'sche Bezeichnung nur die Folge einer Verwechslung ist. Zu Arrow's Beschreibung möchte ich berichtend hinzufügen, daß starke ♂♂ auf der Rückseite des Kopfhornes einen starken Zahn besitzen, wie aus der mir vorliegenden Reihe von 17 ♂♂ hervorgeht; der Halsschildbuckel pilegt dann lang vorgezogen zu sein.

Das ♂ von *Trich. pommeranus* Prell ist inzwischen ebenfalls bekannt geworden. Das in meinem Besitze befindliche typische Exemplar unterscheidet sich von *Trich. fairmairei* Arr. durch folgende Punkte: Der Clypeus ist sehr schmal, die Mandibeln sind länger und spitzer. Die etwas feineren Punkte des Prothorax neigen weniger zum Verschmelzen und zur Runzelbildung; die beiden Knötchen über dem Vorderrande des Pronotum sind fast verloschen und nur erkennbar an dem kleinen flachen Eindruck davor; der Hinterrand ist, wie beim ♂ stärker geschwungen. Die Flügeldecken erscheinen kürzer, breiter und höher gewölbt. Als letztes Charakteristikum der Art, das bei der Beschreibung des ♂ übersehen wurde, ist das Fehlen eines eigentlichen Zahnes an der Innenseite der Vorderschenkel, bei beiden Geschlechtern zu bezeichnen, während ein solcher bei *Trich. fairmairei* stets sehr stark (etwa wie bei *Scapanes*) entwickelt ist. Das beschriebene ♀ stammt aus Stephansort (Astrolabe Bay, Deutsch Neu-Guinea), ist 43 mm lang und 24,5 mm breit.

Gynandromorphe Makrolepidopteren der palaearktischen Fauna VI.

Von Oskar Schultz (Hertwigswaldau).

(Schluß).

t) Sehr scharf längs geteilt, rechts ♂, links ♀. Rechts sind die Flügel und der Körper viel intensiver und dunkler gefärbt und schärfer gezeichnet, die Behaarung länger und rauher. Der Fühler ist hier — abgesehen von den typisch männlichen Kammzähnen — länger, das Auge größer, die Pelze buschiger und stärker, die Beine weit dichter und absteher behaart. Der rechte männliche Vorderflügel ist nur 30 mm, der linke weibliche 36,5 mm lang, von der Wurzel bis zur Spitze gemessen. Die Flügel sind in Schnitt, Färbung und Zeichnung recht verschieden, ganz dem bedeutenden sexuellen Dimorphismus dieser Art entsprechend; rechts fehlt die rotbraune Bindenausfüllung, welche links deutlich vorhanden ist. Der weiße Mittelflecken des Vorderflügels erscheint auf dem männlichen Vorderflügel mehr als doppelt so groß als auf dem weiblichen. Fast ebenso auffallend verschieden, wie die Seiten des Abdomens, ist der Halskragen beiderseits gefärbt. Der sehr scharf geteilte Hinterleib ist dicker als bei einem Männchen und links stärker ausgebaucht als rechts. Der Afterbusch findet sich auf der männlichen Seite deutlich ausgebildet. Die chitinisierten männlichen Genitalien sind rechts wohl entwickelt; links sieht man diejenigen des Weibchens angedeutet, doch stark verkümmert.

Im Juli 1907 in der Umgegend Weimars in eben entwickeltem Zustande gefunden — In der Sammlung des Herrn Karl Frings-Bonn.

cf. Soc. entom. Zürich XXII. No. 21 p. 162—163.

87. *Endromis versicolora* L.

m) Weibchen mit männlichen Fühlern.

Färbung sehr dunkel, an die des ♀ erinnernd; Flügelschnitt und Größe wie die eines Weibchens. Leib anscheinend weiblich.

Im April 1908 gezogen.

88. *Saturnia pyri* Schiff.

f) Vollkommen geteilt, rechts ♂, links ♀.

Fühler den beiden Geschlechtern entsprechend, rein männlich und rein weiblich. Auge der rechten Seite größer. Thorax geteilt, rechts mit schmalerem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Prell Heinrich

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Dynastinen - Nachtrag 121](#)